

Umsatzentwicklung im Juli 2025

Erneut leichtes Plus gegenüber Vorjahr

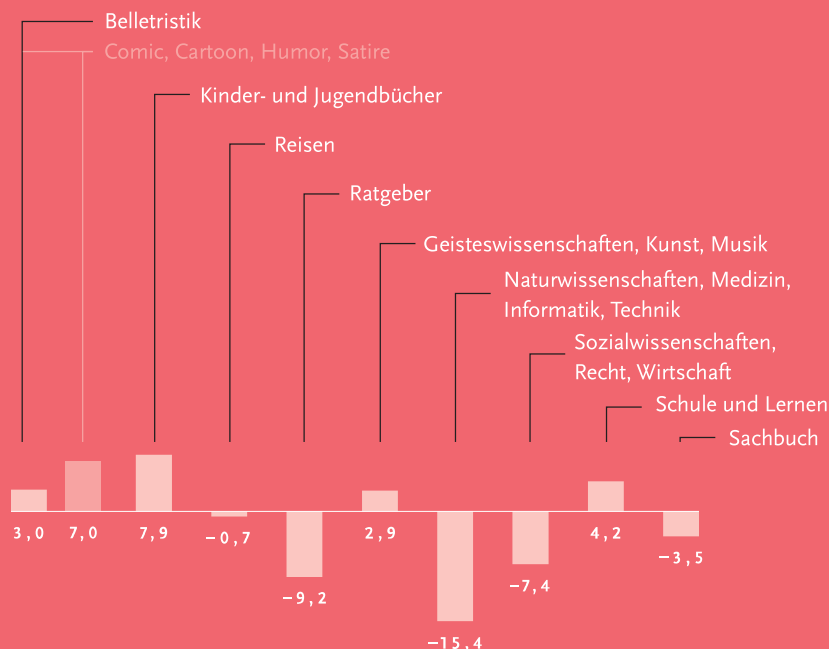
Im Juli 2025 stieg der Umsatz des stationären Buchhandels und der Onlineshops gegenüber Juli 2024 um 0,5 Prozent. Die Durchschnittspreise gingen zwar um 0,8 Prozent zurück, es wurden aber insgesamt 1,3 Prozent mehr Bücher verkauft. Hauptverantwortlich für das positive Ergebnis ist wie bereits im Juni das volatile eBook, das beim Umsatz um 12,1 Prozent zulegte. Das Minus beim über das ganze bisherige Jahr kumulierten Umsatz beläuft

sich noch auf 1,1 Prozent. Die beiden grössten Warengruppen Belletristik (+3 Prozent) sowie Kinder- und Jugendbuch (+7,9 Prozent) legten beim Umsatz recht deutlich zu, während die weiteren, ebenfalls bedeutenden Warengruppen Ratgeber (-9,2 Prozent) und Sachbuch (-3,5 Prozent) Federn liessen. Die Zahlen des «Branchenmonitors Buch» erhebt GfK Entertainment im Auftrag des SBVV.

Entwicklung von Umsatz, Absatz und Preisen im Deutschschweizer Buchhandel*

Juli 2025			Kumuliert 2025		
UMSATZ	ABSATZ	PREIS	UMSATZ	ABSATZ	PREIS
0,5	1,3	-0,8	-1,1	-2,3	1,3

Umsatzentwicklung Juli 2025 nach Warengruppen*



*Veränderung gegenüber Vorjahresmonat, Zahlen in Prozent

Lesezeichen



Christoph Merian
978-3-03969-055-8

Lebensbilder

Fotografie in der Palliative Care

Tina Ruisinger

Die Fotografin Tina Ruisinger hat ein einzigartiges künstlerisches Projekt in der Palliative Care realisiert: Sie ermöglicht schwer kranken und hochbetagten Menschen im letzten Lebensabschnitt, sich mithilfe von Fotografie auszudrücken. Teils fotografieren die Patientinnen und Patienten – unterstützt von der Autorin – selbst, was sie in ihrem Zimmer auf der Station umgibt, teils lassen sie anhand mitgebrachter Schnappschüsse zentrale Momente ihres Lebens Revue passieren.

Das Buch versammelt Fotografien, die im Zuge des Projekts entstanden sind, begleitet von sehr persönlichen, eindrücklichen Zitaten. «Lebensbilder» ermöglicht eine berührende Auseinandersetzung mit den in unserer Gesellschaft nach wie vor tabuisierten Themen Tod und Sterben. Mit einem Essay von Barbara Bleisch.

